



JUGENDstiftung
Wohn+Stadtbau

newsletter

Gefördert: „Funky Boom“ – inklusiver Spaß an Musik und Tanz

12/2016

Jeder Cent gut angelegt...

Ob Theatergruppe oder Tanzprojekt mit dem Schwerpunkt Inklusion, Unfallprävention oder Konflikttraining, Trauergruppen oder Integration durch Sport und gemeinsame Freizeit – es gibt unendlich viele Möglichkeiten, Sinnvolles für Kinder und Jugendliche in Münster zu tun. Die Jugendstiftung Wohn+Stadtbau hat in diesem Jahr insgesamt rund 29.000 EUR in 11 Projekte gesteckt. Jeder Cent war gut angelegt.

Zu den in diesem Jahr geförderten Projekten gehörte zum Beispiel die Präventionsarbeit der Kinderneurologie-Hilfe Münster e.V.. Anna Pohl, Kuratoriumsmitglied der Jugendstiftung Wohn+Stadtbau, überreichte 5.000 EUR an Gertrud Wietholt, Vorsitzende der Kinderneurologie-Hilfe.

Anlass war ein Präventionstag an der Marienschule. Unfälle mit Kopfverletzungen können bleibende Schäden zur Folge haben und damit das Leben von jungen Menschen drastisch beeinträchtigen und die Entwicklungschancen einschränken. Präventive Projektarbeit und Aufklärung zur Vorbeugung von Unfällen können davor schützen.

Der Internationale Kulturverein ATRIUM e.V. initiierte ein „kreatives Herbstferienprogramm“ für Kinder und Jugendliche im Bürgerzentrum Kinderhaus. Die Jugendstiftung Wohn+Stadtbau spendete 750 EUR,

damit Kinder und Jugendliche kreative Ideen rund um Halloween entwickeln konnten. Es wurden passende Dekorationen und Kostüme gebastelt und sogar ein Theaterstück geschrieben und aufgeführt. Auch gemeinsame Mahlzeiten mit selbst gekochtem Essen standen auf dem Programm.

Das inklusive Tanz- und Bewegungsprojekt „Funky Boom“ des Funky e.V. wurde mit 1.000 EUR unterstützt. Thomas Paal, Vorstandsmitglied der Jugendstiftung Wohn+Stadtbau, überreichte die Fördergelder an Hanno Liesner, Vorstandsvorsitzender von Funky. Bei der inklusiven Arbeit des Vereins steht Spaß an Tanz, Musik und Bewegung im Vordergrund. Die neu eingerichtete Tanzgruppe „Funky Boom“ bietet den leistungsstärkeren jungen Menschen mit und ohne Behinderung die Möglichkeit, zusätzlich zu trainieren und sich bei Auftritten zu präsentieren. ■



Gefördert: Konflikttraining Realschule im Kreuzviertel

PROJEKTE 2016

Realschule im Kreuzviertel

Konflikttraining: 2.856 € €

mitte Institut

Inklusives Theater: 2.500 €

Martin-Luther-Schule

Vielfalt entdecken: 3.000 € €

DRK-Jugendtreff Coerde

Integration durch Sport: 2.250 € €

DRK-Jugendtreff Coerde Grundschul-

kinder mit Migrationshintergrund: 3.500 €

Sternenland e.V.

Eröffnung Jugendtrauergruppe: 4.500 € €

Kinderneurologie-Hilfe e.V.

Unfallprävention: 5.000 € €

Alte Post – Berg Fidel

Vorschulhilfe Roma-Kinder: 2.000 € €

Kunstverein ATRIUM

Kreatives Herbstferienprogramm: 750 € €

Richard-von-Weizsäcker-Schule

Wege zum Handwerk: 1.500 € €

Funky e.V. Funky Boom: 1.000 € €



Renate Eckart von „Sternenland“ (L) mit W+S-Geschäftsführerin Sandra Wehrmann

**Vorstand:**

Sandra Wehrmann (Vors.), Prof. Dr. Martin Heidrich, Thomas Paal

Kuratorium:

Stephan Degen, Thomas Fastermann, Wolfgang Hölker, Udo Mannefeld, Anna Pohl

Jugendstiftung Wohn+Stadtbau

Steinfurter Str. 60
48149 Münster

Ansprechpartnerin:

Katja Stockey · 0251-7008-202
stockey@wohnstadtbau.de

JUGENDstiftung
Wohn+Stadtbau

Mit finanzieller Unterstützung der Jugendstiftung Wohn+Stadtbau hat in Münster vor einigen Wochen eine Anlaufstelle für Jugendliche eröffnet, die Verlusterfahrungen gemacht haben. Der Verein Sternenland e.V. bietet im vierzehntägigen Rhythmus mittwochnachmittags eine Gruppe für Jugendliche an. Renate Eckart, Vorstandsmitglied von Sternenland, erläutert die Arbeit des Vereins.

Was ist das Ziel von Sternenland?

Trauer ist die natürliche Antwort auf ein zunächst unfassbares Gefühl. In unseren Gruppen lernen die Jugendlichen innerhalb der verschiedenen Angebote dieses Gefühl zu begreifen und ein heilsames Erinnern zu ermöglichen, damit dem Verstorbenen ein neuer Platz im Leben gegeben werden kann.

Der Tod eines nahestehenden Menschen kann für Betroffene jedes Alters eine schlimme Erfahrung sein. Für Kinder und Jugendliche führt ein solcher Verlust zu besonders stark spürbaren Veränderungen und Herausforderungen: in Hinsicht auf ihre körperliche und geistige Gesundheit ebenso wie auf ihre Lernfähigkeit und ihre Beziehungen.

Wer kann zu Ihnen kommen?

Sternenland sieht sich als Zufluchtsort für alle trauernden jungen Menschen, gleich welcher Religion, Kultur oder Nationalität sie angehören. Wir wollen einem oft totgeschwiegenen Thema eine Stimme geben. Die Jugendlichen werden von ausgebildeten Pädagogen und geschulten ehrenamtlichen Mitarbeitern begleitet.

Wie sieht die weitere Zusammenarbeit mit der Jugendstiftung aus?

Es ist geplant, dass der Botschafter der Jugendstiftung, Jens Truckenbrod, ehemaliger Kapitän von Preußen Münster, den Kindern Angebote rund um den Fußball macht. Denn auch zum Umgang mit Trauer gehören vielseitige Interessen und Freude am Leben. ■

Die Jugendstiftung der Wohn+Stadtbau ist auf Spenden angewiesen, um ihre Arbeit so erfolgreich wie in den vergangenen Jahren weiterzuführen. Wir freuen uns über jeden Euro, den Sie für die Projekte des kommenden Jahres erübrigen können!

Spenden-Konto: IBAN DE69 4005 0150 0034 0658 96
BIC WELADED1MST · Sparkasse Münsterland Ost

WWW.JUGENDSTIFTUNG-WOHNSTADTBAU.DE